

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 27.05.2003**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Zeit: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Ingo Kautz	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Bernhard Bönisch	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Frau Marlies Schaffer	PDS
Herr Tilo Biesecke	SPD
Frau Sabine Wolff	HAL
Frau Petra Meißner	FDP
Herr Eduard Prosch	SKE
Herr Dieter Schika	SKE
Frau Heidi Eckert	Verw
Frau Ute Haupt	PDS
Herr Gert Hildebrand	ZMTG
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	

In Vertretung: Peter Jeschke

Entschuldigt fehlen:

Herr Andreas Schmidt	SPD
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Heinz-Günther Buß	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Eike Blumenthal	SKE
Herr Andreas Spitzke	UBF

. 0

1. Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Sportausschusses am 8. April 2003
2. Bestätigung der Niederschrift der 38. Ausschuss-Sitzung am 29. April 2003
- öffentlicher Teil
3. Information zum Behindertensport in Halle zum Jahr der Behinderten 2003 und zur Vorbereitung der Paralympics 2012 in Halle (Saale)
Gäste: Vertreter des ABSV 53 Halle e.V.
Vertreter des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
4. Information zum Stadt der Olympiabewerbung 2012
Berichterstatter: Beigeordneter Herr Dr. habil. Marquardt, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)
5. Sportliches Rahmenprogramm zu den Händelfestspielen 2003 - Umsetzung des Beschlusses vom 12.09.2002
6. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

zu 0

Die Beratung wird vom Ausschuss-Vorsitzenden, Herrn Kautz geleitet.
Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Hinweise.

zu 1 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Sportausschusses am 8. April 2003

Zur Niederschrift gibt es keine Hinweise, Änderungs- und Ergänzungsanträge.
Sie gilt damit als bestätigt.

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 38. Ausschuss-Sitzung am 29. April 2003
- öffentlicher Teil**

Herr Hoffmann/Herr Forker sind mit den Formulierungen im TOP 3, 2. Anstrich: „Angaben zum Vereinssport - SSB hatte zunächst die Zuarbeit zugesagt; die Zusage wurde im April zurückgezogen“ nicht einverstanden. Diese Aussage stimmt nicht. Die Sportbauten Planungsgesellschaft mbH wollte eine Zuarbeit innerhalb von 2 Tagen, das war in dieser Zeit nicht machbar.

Änderung des TOP 3, 2. Anstrich:

Dem SSB war es in der Kürze der Zeit nicht möglich, die Zuarbeit Angaben zum Vereinssport der Sportbauten Planungsgesellschaft mbH zu übergeben.

Das Protokoll wird mit der Änderung genehmigt.

**zu 3 Information zum Behindertensport in Halle zum Jahr der Behinderten 2003 und zur Vorbereitung der Paralympics 2012 in Halle (Saale)
Gäste: Vertreter des ABSV 53 Halle e.V.
Vertreter des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt e.V.**

Gast:

Herr Kallinautzki,

- Präsident Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA),
- Vorsitzender Allgemeiner- und Behinderten-Sportverein Halle e. V.

Herr Kallinautzki führt eingangs aus:

- BSSA wurde 1990 mit 1 200 Mitgliedern gegründet
- 2003 bereits 10 700 Mitglieder und damit 10 größter Sportfachverband in Sachsen-Anhalt
- sportliche Angebote in 3 Bereichen:
 - Freizeitsport
 - Wettkampf- und Leistungssport
 - Rehabilitationssport
- Die Angebote werden individuell gestaltet, da es eine Vielzahl von Diagnosegruppen in Abhängigkeit von Behinderungen und Erkrankungen gibt. Aus diesem Grund werden Übungen nur mit medizinischer Betreuung (150 betreuende Ärzte) und unter fachlicher Anleitung (400 FÜ) durchgeführt.

Ziele aus der 1. Hauptausschuss-Tagung am 12. April 2003:

- Verstärkter Ausbau des Freizeitsports im Kinder- und Jugendbereich unter Erhöhung der Fachkompetenz des Verbandes für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.
- Um ganztägig nutzbare Sportstätten für die Mitglieder zu realisieren, sollen Bundes-, Landes- und kommunale Fördermittel eingefordert werden.
- Weiterer Ausbau der Rehabilitationssportangebote auf hohem Niveau.

Sportliche Höhepunkte 2003:

- Sportabzeichentag am 4. Juni 2003 in der Robert-Koch-Straße mit ca. 200 Teilnehmern aus Sonderschulen
- Sport- und Spielfest am 12. Juni 2003 in Landsberg im Rahmen der Stadtsportspiele mit ca. 200 Teilnehmern
- Sommerfest der Klinik Bergmannstrost am 22./23. August 2003 im Sportkomplex Brandberge mit ca. 150 Teilnehmern (Rollstuhlfahrer)
- Integratives Sportfest „HAL PLUS - aktiv, gesund, barrierefrei“ am 18. Oktober 2003 im Sportkomplex Brandberge mit ca. 600 Teilnehmern

Paralympic - Kader 2004:

- Leichtathletik Ulrich Iser, ABSV Halle
- Tennis Steffen Sommerfeld, ABSV Halle
- Schwimmen Detlef Schmidt, VSB Magdeburg
 Christoph Kücken, VSB Magdeburg

Leistungsstützpunkte:

- Leichtathletik (Rolli, Sehgeschädigte)
- Schwimmen (Körperbehinderte)
- Tischtennis (Körperbehinderte)

Zum Ausbau dieser Leistungsstützpunkte werden behindertengerechte, barrierefreie Sportstätten benötigt.

Per 01.01.2003 sind in der Stadt Halle 1 908 Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in Behindertensportvereinen organisiert. Der Anteil der Frauen liegt bei 67 %.

Aussprache:

Herr Dr. Marquardt bedankt sich seitens der Verwaltung bei Herrn Kallinautzki für die Ausführungen und bittet ihn als Vorsitzenden des ABSV Halle um Einbringung in die Arbeitsgruppe Olympische Spiele 2012.

Herr Dr. Marquardt lädt Herrn Kallinautzki zur Lenkungsgruppe am 20. Juni 2003 ein.

Frau Schaffer: Welche Sportstätten sind nicht behindertengerecht?

Herr Kallinautzki: Die Schwimmhalle Saline und die Sporthalle Brandberge sind nutzbar. In kleinen Sporthallen sieht es schlecht aus.

Herr Prosch: Inwieweit ist Behindertensport im Sportstättenleitplan eingearbeitet?

Herr Dr. Marquardt: Behindertensport spielt eine Rolle, aber seiner Meinung ein zu geringe.

Herr El-Khalil: Die Aufgabe vom Sportausschuss ist, genau hinzusehen, bevor ein Neubau von Sportstätten genehmigt wird.

Herr Kallinautzki: Es geht nicht nur um Neubauten, auch um Umbauten von Sportstätten.

Herr Kautz: Hat sich das Problem mit den Nutzungszeiten in der Schwimmhalle Saline gebessert?

Herr Kallinautzki: Die Bescheide für die Nutzungszeiten für das nächste Schuljahr liegen noch nicht vor, sie sind im Ressort Sport und Bäder in Arbeit.

Herr Kautz bittet Herrn Hildebrand, über den Fortgang der Absprachen mit dem ABSV im Sportausschuss zu berichten.

Herr Kautz beendet die Aussprache und bedankt sich bei Herrn Kallinautzki, der den Ausschussmitgliedern die „Positionen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. zur strategischen Arbeit bis zum Jahre 2006“ (11 Seiten) übergibt.

zu 4 Information zum Stadt der Olympiabewerbung 2012 Berichterstatter: Beigeordneter Herr Dr. habil. Marquardt, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)

Herr Dr. Marquardt informiert:

- am 10. Juli 2003 Beratung der AG Sportstättenleitplanung mit Hinblick auf die OS 2012
Wenn Herr Kallinautzki dringenden Klärungsbedarf sieht, bitte mit Herrn Dr. Marquardt abstimmen.
- 21. Mai 2003 hat NOK-Beirat getagt mit folgenden Themen:
Sportstättenkonzept für 2012, Termin: Juli 2003
 - 45 min Entfernung ist unumstößlich zwischen Olympischen Dorf und der jeweiligen Sportstätte
 - Empfehlung IOC: Reiten, Tennis in Dresden
 - mit Riesa gibt es noch Probleme betr. Sportstätten
 - die „Verliererstädte“ sollen mit einbezogen werden, evtl. Fußballturnier
 - Clusterbildung = Zusammenballung artverwandter Sportarten an einen Ort
Halle hat gute Chancen im Kanu/Slalom
 - Nachhaltigkeit auf IOC-Ebene: ist für Leipzig nicht zu erfüllen, in diesem Punkt ist Leipzig verhandlungsbereit

Aussprache:

Frau Schaffer: Halle sitzt nicht so im Boot, wie es immer dargestellt wird. Am Ende bleibt Halle auf den Schulden sitzen.

Herr Dr. Marquardt: Bisher waren Olympische Spiele ein Gewinn-Unternehmen. Mit einem gewissen Risiko muss man immer rechnen.

Die Finanzierung für die internationale Bewerbung kostet ca. 30 Mio€. Laut Presse sollen davon 50 % die Wirtschaft übernehmen. Die Stadt Halle muss ca. 2,0 bis 3,0 Mio€ für die weitere Bewerbung einplanen. Auch der Bürgerverein braucht Unterstützung.

Die alte Olympia GmbH wird so lange weiterbestehen bis eine neue gegründet ist. Auch ein Länderkomitee soll gegründet werden.

Es gibt keine Auskünfte darüber, wie es mit den Partnerstädten weitergehen soll.

Frau Meißner: Die Stadt Halle muss Leipzig konkrete Angebote machen und nicht warten bis Leipzig uns etwas anbietet.

Herr Dr. Marquardt: Wir dürfen nicht so tun, als wäre Halle Bewerberstadt. Leipzig wird nur das abgeben, wo sie keine Nachhaltigkeit nachweisen können.

Herr El-Khalil: Wer macht die Vorschläge zur Clusterbildung?

Herr Dr. Marquardt: Die Lenkungsgruppe in Halle bis die neuen Strukturen geklärt sind.

Es gab ein Gespräch mit Frau Häußler: Die Aufgaben eines Olympiabeauftragten werden immer zeitintensiver, dies ist ein Fulltimejob. Herr Dr. Marquardt möchte sich wieder seinen anderen Aufgaben widmen.

Frau Haupt: Ist die Stelle des Olympiabeauftragten eine Vollzeitstelle und bezahlt das die Stadt?

Herr Dr. Marquardt möchte sich dazu nicht äußern. Das steht auch noch nicht fest, es hängt von Frau Häußler ab.

Herr El-Khalil denkt, der Olympiabeauftragte wird hauptamtlich tätig sein und von der Stadt bezahlt.

Herr Forker hat Bedenken wie mit dem Thema Olympia umgegangen wird. Halle ist als einzige Stadt in der 50-km-Zone. Halle hat Vorteile gegenüber den anderen Partnerstädten.

Herr Kautz: Die Personaldiskussion in der Presse ist nachteilig für die Stadt.
Zum Thema Cluster sollte sich der Sportausschuss positionieren.

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss bittet die Verwaltung und die Lenkungsgruppe, kurzfristig Clustervorschläge zu unterbreiten und darüber zu beschließen.

Herr Prosch: Es gibt Gremien, die das beschließen. Wenn notwendig, kann der Sportausschuss das unterstützen.

Herr El-Khalil: Wir können befürworten, aber nicht beschließen.

Herr Bönisch: Wer ist die Lenkungsgruppe?

Frau Meißner: Der Sportausschuss weiß nicht, was die Lenkungsgruppe macht. Man kann einen Vertreter einladen.

Herr Marquardt: Es kann nicht sein, dass heute festgestellt wird, dass es eine Lenkungsgruppe gibt. Er hat sehr oft über die Arbeit der Lenkungsgruppe im Sportausschuss gesprochen. Die Struktur der Lenkungsgruppe wird sich wahrscheinlich ändern, das hängt aber von seinem Nachfolger ab.

Der Sportausschuss befürwortet die Erarbeitung eines Clustervorschlages durch die Stadt Halle zu den OS 2012 (als Änderung des Beschlussvorschlages).

zu 5 Sportliches Rahmenprogramm zu den Händelfestspielen 2003 - Umsetzung des Beschlusses vom 12.09.2002

Herr Hildebrand: Das Spiel HFC - Wolverhampton Wanderers anlässlich der Händelfestspiele ist nicht zustande gekommen.

Bei zukünftigen Händelfestspielen werden außer Fußball auch andere sportliche Aktivitäten geprüft.

zu 6 **Mitteilungen, Anfragen, Anregungen**

1. Frau Haupt:

a) Wie ist der Stand bezüglich lizenzierte Übungsleiter - Schreiben SV Halle an SSB?

b) Wie gehen wir mit der Sportstättenleitplanung um?

Herr Hildebrand:

zu a): Der Sachverhalt ist derzeit in Prüfung, es gibt aber wahrscheinlich einen Kollisionspunkt mit der Landesförderung.

zu b): Am 20.01.2003 wurde die Leitplanung übergeben. Am 10. Juni 2003 ist Redaktionstermin mit der Sportbauten Planungsgesellschaft mbH vereinbart.

Es ist abzusehen, dass bis 2010 eine Sportflächenübersorgung im Hallen- und Freiflächenbereich besteht. Die Qualität vieler Sportflächen entspricht nicht den heutigen Anforderungen; es wurden 88,0 Mio€ Sanierung für Sportflächen aufgelistet. Man muss

eine

Sportbautenprioritätenliste erstellen.

Herr Kautz: In der nächsten Sportausschusssitzung Auswertung Sportstättenleitplanung.

2. Herr Forker:

Schreiben Herr Riemer vom 5. Mai 2003 - wird als Protokollanlage beigefügt

3. Themenvorschläge für die nächsten Sportausschusssitzungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13
